

# Technische Beschreibung für nichtgenormte Feuerwehrfahrzeuge in Baden-Württemberg gemäß ZFeuVwV vom 21.08.2024

## Abrollbehälter (AB) Aufenthalt

Nachdem es derzeit keine DIN für den AB-Aufenthalt gibt wurde die vorliegende Baubeschreibung erstellt. Sie definiert innerhalb Baden-Württemberg die Leistungsdaten des AB und vereinfacht damit die Beschaffung. Art und Umfang der technischen Einrichtungen und der Beladung sind Mindestanforderungen. Durch die festgelegte Mindestleistungsfähigkeit wird die kreisübergreifende Hilfe im Einsatz deutlich erleichtert.

### 1 Begriff

Abrollbehälter Aufenthalt dienen der Unterbringung von Einsatzkräften oder Betroffenen. Weiterhin ermöglichen sie Besprechungen im geschlossenen Raum und die einfache Vor- und Zubereitung von Speisen und Getränken.

### 2 Zielsetzung

Dazu verfügt der AB über einen Aufenthaltsraum mit Teeküche. Davon abgegrenzt befindet sich ein separates WC und ein Geräteraum. Der Container ist je nach Bedarf beheizbar und klimatisiert.

### 3 Anforderungen

1. Der Abrollbehälter muss der DIN 14505 „Wechseladerfahrzeuge mit Abrollbehältern“ entsprechen. Die Ausführung erfolgt als geschlossener Kofferaufbau in begehbarer Form.
2. Der Abrollbehälter muss für den Transport mit einem Wechseladerfahrzeug der Bezeichnung WLF-26/6900-1570 nach DIN 14505 ausgelegt sein.
3. Die maximal zulässige Gesamtmasse des Abrollbehälters beträgt 14.000 kg.
4. Eine Gewichtsanpassung des Abrollbehälters an das zur Verfügung stehende Wechseladerfahrzeug hat zwingend zu erfolgen. Es ist eine Kompatibilitätsprüfung<sup>1</sup> zwischen Wechseladerfahrzeug und Abrollbehälter vorzunehmen (vgl. Punkt 5.1.3 DIN 14505).
5. Die Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge nach DIN EN 1846 (alle Teile), E DIN 14502-2 sowie DIN EN 14502-3 sind zu erfüllen.
6. Der Abrollbehälter muss zur Aufnahme der (feuerwehrtechnischen) Beladung geeignet sein.
7. Die Konzeption des Abrollbehälters muss jederzeit einen unabhängigen Betrieb im abgesatteltem Zustand ermöglichen. Hierzu bedarf es insbesondere der nachfolgend aufgeführten Merkmale:
  - a. Unabhängige Stromversorgung sämtlicher elektrischen Verbraucher mittels mitgeführten Stromerzeugers einschließlich Kraftstoffreserve, Betankungssystem sowie der für die Leitungsführung benötigten Leitungsroller. Im Rahmen der Konzeption ist hierbei ein besonderes Augenmerk auf die Abgasführung und die Lärmbelastung zu legen.

---

<sup>1</sup> Zur Abnahmeprüfung müssen sowohl das Wechseladerfahrzeug als auch der zugehörige Abrollbehälter zeitgleich vor Ort sein.

- b. Ausstattung mit einem Beleuchtungssystem, das eine gleichmäßige möglichst blendfreie Ausleuchtung im Innenbereich und im Umfeld des Abrollbehälters gewährleistet.
  - c. Heizung und Klimatisierung des Aufenthaltsbereichs.
  - d. Aufenthaltsraum mit Teeküche und Sitzmöglichkeit inkl. Tisch für ca. 10 Personen. Tisch und Sitze können klappbar ausgeführt sein.
  - e. Seitliche Zugangstür und Fenster mit Sichtschutzmöglichkeit beispielsweise in Form eines Sichtschutzrollos (z.B. für PSNV Einsätze), beides in Fahrtrichtung rechtsseitig angeordnet.
  - f. Stirnseitiges Whiteboard (oder alternativ beschreibbare Wandoberfläche).
  - g. Geräteraum und abgetrennte Toilette als Chemie-WC mit Handreinigungsmöglichkeit.
  - h. Teeküche mit Handwaschbecken und Kühlschrank.
  - i. Wasserzufuhr<sup>2</sup> und Abwasserabfuhr für das Handwaschbecken.
8. Für die Ausstattung mit BOS-Sprechfunkgeräten gelten die „Regelungen zum Betriebshandbuch Digitalfunk BOS – Ausstattung der Feuerwehren“ in der jeweils geltenden Fassung. Diese ist auf der Homepage der Landesfeuerweherschule bereitgestellt.

#### 4 Feuerwehrtechnische Beladung

Die feuerwehrtechnische Beladung ist wie folgt eingeteilt:

- Standardbeladung (vgl. Tabelle 1 „Standardbeladung“) die komplett vorhanden sein muss.
- Ggf. Zusatzbeladung, die entsprechend der einsatztaktischen Erfordernisse und in Abhängigkeit der verbleibenden Raum- und Massenreserven abzustimmen ist und vorgehalten werden kann. Die Zusatzbeladung generiert keinen zusätzlichen Anspruch im Rahmen der Förderung.

Tabelle 1 Standardbeladung		
Pos.	Gegenstand	Anzahl
1	Festzeltgarnituren bestehend aus einem Tisch (220 x 67 cm) sowie zwei Bänken (220 x 27 cm)	2
2	Schnelleinsatzzelt beispielsweise als Faltpavillon mit abnehmbaren Seitenwänden	1
3	Geschirr- und Besteckset für ca. 20 Personen	1
4	Tragbare Kaffeemaschine und Wasserkocher	2
5	Stromerzeuger nach DIN 14685, Ausführung und Leistung an Anlage angepasst.	1
6	Stahlblech Kraftstoffkanister 10 Liter inklusive Betankungssystem passend zu Nr. 5.	1
7	Abgasschlauch nach DIN 14572 – 50 x 2.500 passend zu Nr. 5.	1
8	Leitungsroller nach DIN EN 61316, 230 V, Schutzart IP 54 nach DIN EN 60529 (VDE 0470 Teil 1), abweichend zu DIN EN 61316 mit folgender Bestückung: Zuleitung: Leitung H07RN-F3G2,5 nach DIN VDE 0282-4 (VDE 0282 Teil 4), Länge 50 m, mit Stecker DIN 49443, 16 A 250 V. Abgang: drei Stück Steckdose DIN 49442, SP + PE, 16 A 250 V.	1
9	Zubehör Wasserzufuhr und Abwasserabfuhr (vgl. 3.7.i)	Set

<sup>2</sup> Wasserbehälter werden aufgrund der erforderlichen Hygienemaßnahmen/Reinigung nicht empfohlen. Bei der Einspeisung sind die Vorgaben der Trinkwasserverordnung zu berücksichtigen (z.B. Trinkwasserstandrohr mit Systemtrenner Typ BA DN20 und Trinkwasserschläuche nach DVGW W 270 und KTW Kat. A). Hinweis: Eine gewerbliche oder öffentliche Nutzung der mobilen Anlage kann der Prüfpflicht des Gesundheitsamts unterliegen.

## 5 Beispielhafte Realisierung

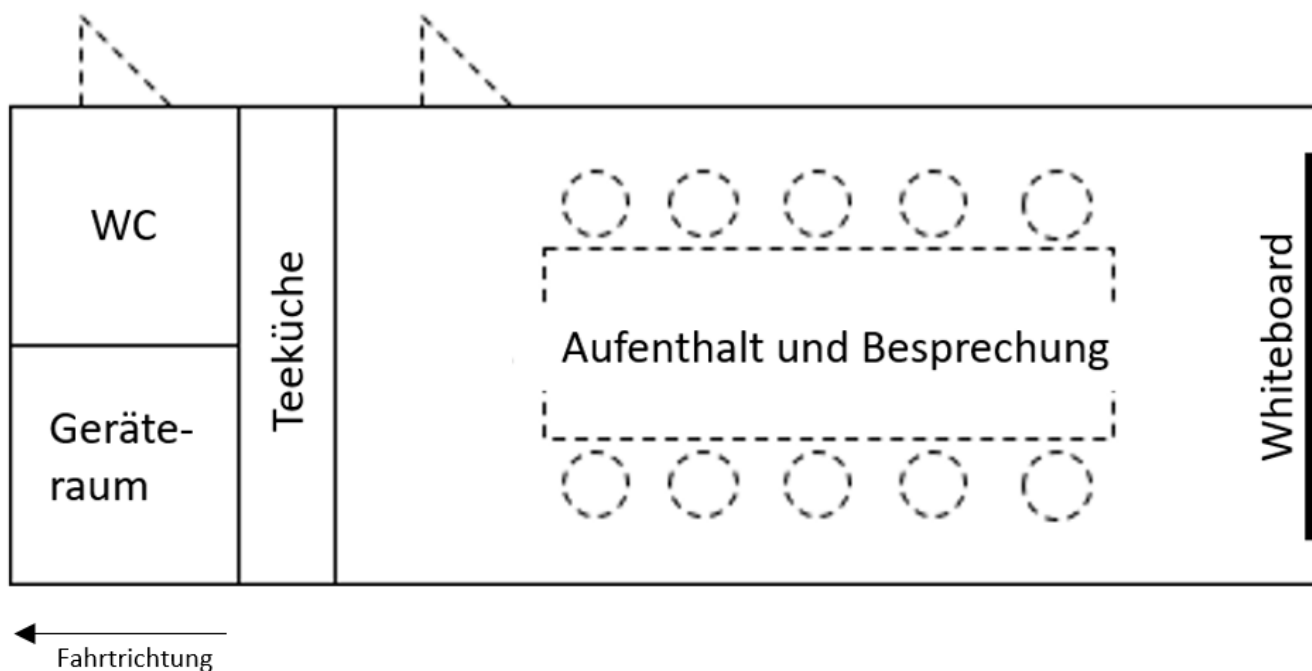


Abbildung 1: Beispielhafte Darstellung der Raumaufteilung